

Evakuierung

Besondere Lagen

Im Schwerpunktthema „Räumung und Evakuierung“ werden auch die besonderen Herausforderungen an die Gefahrenabwehr bei Schadensereignissen in Pflegeheimen aufgezeigt: Schon die Evakuierung eines einzigen Alten- und Pflegeheims stellt hohe Anforderungen an Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Wie sähe es aber aus, wenn Seniorenheime einer ganzen Region evakuiert werden müssten?



AKTUELLES

- 8 Hospitalschiff „MS Helgoland“: Auslandshilfe – damals wie heute aktuell**
Vor 40 Jahren wurde das Hilfsschiff des DRK, die „Helgoland“, während des Vietnamkrieges als schwimmendes Krankenhaus vor der Küste eingesetzt. Ehemalige Einsatzkräfte trafen sich jüngst zur Jubiläumsfeier.
R. Lipp

FÜHRUNG

- 10 Führung im Einsatz: Der Zugtrupp**
Nahezu alle Einheiten des Katastrophenschutzes verfügen über einen Zugtrupp. Bis auf wenige Ausnahmen hat sich der Zugtrupp in in nahezu gleicher Form in den Bundesländern als zuverlässiges Führungsmittel durchgesetzt.
C. von Spiczak-Brzezinski

BETREUUNG

- 16 Betreuungsstellen im KatS: Das Beispiel DRK Kreis Bergstraße**
Der Beitrag beschreibt Aufbau und Betrieb einer ortsfesten Betreuungsstelle als Einzelement der Soforthilfephase. Ferner werden Ablauforganisation und Umsetzung der Konzeption erläutert.
K. Eisenhauer

RETTUNG/SANITÄT

- 20 Nach sommerlichem Gewittersturm: Altenheim muss teilweise evakuiert werden**
M. Görbing, F. Schmidt
- 23 Besondere Einsatzlage: Evakuierung von Pflegeheimen**
H. Scholl

RETTUNG/SANITÄT

- 28 Alt, alleinstehend, pflegebedürftig: Ungekannte Herausforderungen im Evakuierungsfall**
M. Müller
- 32 Einsatzbericht aus Heppenheim: Wenn Katastrophenschutz funktioniert**
M. Hering, K. Simon

RETTUNG/SANITÄT

- 35 Zentrale Begriffe des Bevölkerungsschutzes: BBK-Glossar zur Vereinheitlichung der Fachtermini**
T. Trütgen
- 36 Stabsrahmenübung zu AKW-Störfall: „Projet Exercices Nucléaires 3 en 1“**
H. Scholl

Einsatzlage Pflegeheim Mit viel Feingefühl

Pflegeheime gehören zu den komplexen Einrichtungen, bei denen über die herkömmlichen Maßnahmen hinaus spezifische Anforderungen an die Planung und Durchführung der Gefahrenabwehr gelten. Gerade im Falle einer Evakuierung liegt eine besondere Einsatzlage vor, die von allen Beteiligten ein Höchstmaß an Kooperation und Kommunikation erfordert. Training und gemeinsame Übungen sind hier unerlässlich.

S. 23



RETTUNGSHUNDE

42 ASB in Mecklenburg-Strelitz: Größte Rettungshundestaffel von Meck-Pomm im Einsatz

Die Rettungshundestaffel (RHS) des ASB in Mecklenburg-Strelitz ist mit 24 Mitgliedern und 18 Hunden die größte RHS in Mecklenburg-Vorpommern – mit stetig steigenden Alarmierungen.
P. Schumacher

PORTRÄT

44 Borken in „Retterhand“: Landeswettbewerb des DRK Westfalen-Lippe

Vom 6. bis 8. Juli 2012 fand der 60. Landeswettbewerb des DRK Westfalen-Lippe in Borken statt. Auch eine gute Gelegenheit für die Helferinnen und Helfer, sich und ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorzustellen.
T. Trütgen



AKW-Störfall

Auch wenn die Energiewende unabwendbar scheint: AKW-Störfälle müssen stets simuliert und entsprechende KatS-Maßnahmen geübt werden. So fand vor Kurzem im Dreiländereck eine Übung mit der Ausgangslage „Störfall im französischen AKW Cattenom“ statt. Schwerpunkt bildete die (inter-)nationale Zusammenarbeit. S. 36

TECHNIK

47 EU-Projekt GEO-PICTURES: Nutzung neuer Medien und Techniken im Katastrophenschutz

Im Rahmen des Projektes sollen Technologien entwickelt werden, mit denen auch aus abgelegenen Gebieten der Erde Informationen übermittelt werden können.
J. Mannigel, G. Ripberger



Einsatztaktik generale

Das „Taschenbuch für Führungskräfte der Feuerwehr“ ist eine kompakte Lernhilfe für Lehrgangsteilnehmer in Gruppen- und Zugführerseminaren – nicht nur aus der FW! Sie erhalten es kostenlos, wenn Sie ab sofort IM EINSATZ abonnieren. Rufen Sie uns an unter 04405 9181-0 oder senden Sie eine Mail an service@skverlag.de. Oder Sie erledigen das Ganze auf www.skverlag.de.